

## Auswertung der bildungspolitischen Positionen Junisession 2019

074-2019 Finanzmotion 2019.RRGR.92 <b>Verzicht auf CHF 10 Millionen innerhalb der Erziehungsdirektion infolge Wegfalls der EP-Massnahme 48.4.5 (Brückenangebote)</b>	
Empfehlung Bildung Bern	Entscheid Grosser Rat
Annahme	Annahme 103 Ja – 30 Nein, 8 Enthaltungen
<p>Kommentar: Die Mehrheit des Grossen Rates unterstützte die Argumentation, dass die alleinige Finanzierung der Brückenangebote durch den Kanton nicht zu Lasten anderer Bildungsinstitutionen gehen sollte. Die Erziehungsdirektion muss demzufolge diese 10 Millionen, die nicht auf die Gemeinden überwältzt werden, nicht anderswo einsparen. Ein gutes Zeichen für die Bildung!</p>	

268-2018 Motion 2018.RRGR.728 <b>Einführung von Mindestpensen bei Lehrkräften</b>	
Empfehlung Bildung Bern	Entscheid Grosser Rat
Ablehnung	Ablehnung Ziffer 2 als Postulat 54 Ja – 80 Nein, 2 Enthaltungen
<p>Kommentar: Der Widerstand gegen die Motion war im Vorfeld und während der Session gross. Die Motionärin zog frühzeitig den zweiten Punkt zurück, so dass die Mindestpensen nur für die Volksschule hätten gelten sollen. Aber die reduzierte Motion hatte auch in der abgeschwächten Form des Postulats keine Chance. Die Mehrheit des Grossen Rates wollte den Spielraum von Schulen und Gemeinden nicht einschränken und die Verschlechterung der Arbeitsbedingungen für Lehrpersonen vermeiden. Zu angespannt ist die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Die Argumente gegen die Motion überzeugten. Bildung Bern freut sich sehr über diesen Erfolg und das Bekenntnis der Politik, auf personalpolitische Experimente zu verzichten.</p>	

269-2018 Richtlinienmotion 2018.RRGR.729 <b>Gleichberechtigung für Lehrkräfte</b>	
Empfehlung Bildung Bern	Entscheid Grosser Rat
Ablehnung	Die Motion wurde zurückgezogen.
<p>Kommentar: Gemeinsam mit anderen Berufsverbänden hat sich Bildung Bern entschieden gegen die faktenfreie und zufällige Harmonisierung der Pflichtpensen gewehrt. Wie wenig durchdacht die</p>	

Motion war, zeigt sich an den Mehrausgaben von rund 20 Millionen, die entstanden wären. Dies war einer der Hauptgründe für den Rückzug der Motion. Bildung Bern verschliesst sich der Diskussion um die Höhe der Pflichtpensen nicht. Dies muss aber auf der Analyse des Berufsauftrages und entsprechenden Fakten basieren und dem interkantonalen Vergleich standhalten.

257-2018 Richtlinienmotion (Punkte 1 – 3) 2018.RRGR.713 <b>Für nachhaltigere, günstigere und ökologischere Lehrmittel an der Volksschule</b>		Samuel Krähenbühl SVP + 4 weitere
Empfehlung Bildung Bern	Entscheid Grosser Rat	
Annahme	Verschoben auf die Septembersession	
Kommentar: --		

281-2018 Postulat 2018.RRGR.741 <b>Förderung der Schulsozialarbeit im Kanton Bern</b>		Stefan Bütikofer SP + 4 weitere
Empfehlung Bildung Bern	Entscheid Grosser Rat	
Annahme	Verschoben auf die Septembersession	
Kommentar: --		

263-2018 Richtlinienmotion 2018.RRGR.723 <b>Sportförderung beginnt in der Schule mit gut ausgebildeten Lehrkräften</b>		Sabina Geissbühler-Strupler SVP + 28 weitere
Empfehlung Bildung Bern	Entscheid Grosser Rat	
Annahme	Verschoben auf die Septembersession	
Kommentar: --		